



Gespräch zwischen Quetzal von der plejarischen Föderation und ‹Billy› Eduard Albert Meier, BEAM

Achthundertvierundsechzigster Kontakt

Sonntag, 17. September 2023

8.45 h

Quetzal Heute komme ich um diese Zeit nur kurz vorbei, denn ich gehe raus, um mich im Gelände umzusehen, wonach ich am Nachmittag wieder herkommen werde. Sei jedoch begrüßt, lieber Freund.

Billy Sei trotzdem willkommen und begrüßt, Quetzal, mein Freund.

Quetzal Heute will ich mich dann etwas mit dir unterhalten bezüglich der Annalen von Sfath, in denen erwähnt wird, dass er dich in vielen Dingen unterrichtet hat, wobei du jedoch das und jenes gegenüber den Erdenmenschen verschweigen sollst, was mich aber persönlich interessiert.

Billy Das ist so, denn ich soll zumindest bestimmten Personen gegenüber schweigen, insbesondere sind es Wissenschaftler und Prähistoriker, die sowieso alles ‹vernütigen› und besser wissen wollen, als dies der Wahrheit entspricht. Und ich habe die Erfahrung gemacht, dass – wenn es ihnen bewiesen werden kann, dass sie mit ihren Behauptungen völlig falsch liegen – sie dann alles verschweigen. Diesbezüglich musste das auch Dr. Fraude in Kauf nehmen, als er gewissen Professoren und anderen Leuten, die er kannte, an der UNI Zürich gesagt hat, dass er Semjases Strahlschiff über dem Center gesehen hat und also meine Kontakte mit euch der Wahrheit entsprechen. Explizit ersuchte er mich damals darum, dass ich darüber schweigen soll, doch er sagte nichts davon, dass ich nach seinem Tod nicht doch etwas darüber erwähnen soll. Nun, die zuständigen Wissenschaftler für dies und das wollen die effectiven Tatsachen einfach nicht wahrhaben und behaupten noch, dass man im Bewusstsein verrückt sei, auch wenn man ihnen beweisen kann, dass ihre Meinungen und Annahmen nicht stimmen und also nicht der Wahrheit entsprechen. Das Schlimmste ist dabei, dass sie alles verschweigen und einem noch als verrückt erklären.

Quetzal Das ist mir bekannt, und damit ist dann für alle Negierenden der Wahrheit die Entscheidung getroffen, dass sie vehement ebenfalls dieselbe Meinung vertreten.

Billy Das kannst du laut sagen, denn diese wird dann negierend nicht nur gesagt, sondern lauthals hinausgeschrien und gar brüllend und mit Radio, Fernsehen sowie auch mit Plakaten verbreitet.

Quetzal Auch das ist stimmig mit dem, was ich hier auf der Erde gelernt habe. Doch ehe ich wieder gehe und mich im Gelände bewege, will ich noch folgendes sagen: Bei Sfath hast du sehr viel gelernt und durch vielfaches Erleben selbst erfahren. Davon will ich dann einiges von dir selbst hören. Auch in der Beziehung, dass du, wie ich aus den Annalen weiß, einen Artikel geschrieben und diesen Lehrer Frei gegeben und er dich dafür schwer misshandelt hat. Dies, wie aber auch fortführend einige Personen der Behörde deines Heimatortes, verschiedene involvierte Sicherheitsorgane und Konsulats- und Botschaftsangehörige sowie diverse Sektenmitglieder der ... getan und dich überallhin auf der Erde verfolgt und dir nach dem Leben getrachtet haben. Und dass noch 6 dieser Sekte heute ihr Unwesen treiben und selbst gewisse Personen

auch heute noch gegen dich sind und damit andere gegen alles, was du tust und sagst, beeinflussen, das beweisen die Anschläge gegen dein Leben und die Angriffe gegen das, was ihr bezüglich des Centers geleistet habt und weiterhin tut.

Billy Ja sicher, darüber kann ich dir einiges erzählen.

Quetzal Gut dann gehe ich jetzt – also bis später am Nachmittag. ...

2.08 h

Quetzal ... Da bin ich wieder zurück.

Billy Das sehe ich, sei jedoch wieder willkommen. Es sind doch einige Stunden, die du weg warst. Du hast vorher noch von meinem Artikel gesprochen, den ich Lehrer Frei zum Lesen gab.

Quetzal Davon habe ich gesprochen, ja. Diesen Artikel habe ich gelesen, du hast ihn 1947 geschrieben, als du gerade 10 Jahre alt warst, und zwar nach dem, was du bei Sfath gelernt und mit ihm in zukünftiger Zeit gesehen hast. Es war bereits damals sehr bemerkenswert, dass du durch Sfaths Belehrungen und eure Erlebnisse derart gebildet warst, dass du viele Erwachsene mit deinem Verstand und deiner Vernunft übertroffen hast.

Billy Das war ja nichts Besonderes, denn durch das Lernen und Erleben mit Sfath war es ja wohl nur selbstverständlich.

Quetzal Das sagst du, doch das, was du damals geschrieben hast, war nicht einfach die Arbeit eines 10jährigen, denn ich erinnere ich mich zwar nicht Wort für Wort genau, wobei ich – doch wenn ich darüber nachdenke, dann konnte es ja wirklich nicht anders sein. Wenn ich aus dem Gedächtnis einiges rezitieren könnte, dann würde ich es tun, doch das ist mir nicht möglich, weshalb ich nicht damit beginnen will zu erzählen, was mir sozusagen langanhaltend und beindruckend noch im Gedächtnis geblieben ist, denn es erscheint mit besser, dass ich alles abrufe und dir vorlese, woran du dich dann wohl erinnerst, was du damals geschrieben hast. Nur einen Moment bitte. — Hier also, aber ich lasse den Anfang weg, denn dieser ist nicht wichtig, jedoch das folgende dann schon:

... Dass unterschiedliche Fehler einer Gruppe Personen oder einer Gemeinschaft, wie auch bei Familienberatungen usw. dazu führen, dass vielfach letztendlich alles zu einer richtigen oder falschen Entscheidung und zu einer richtigen oder falschen Lösung führt, das ist ja klar. Das ergibt sich besonders so beim Schwarmverhalten, wie ich es nenne, weil Sfath dies so bezeichnete, was bei allen Lebewesen auftritt und also auch beim Menschen der Fall ist, folglich sich aus allen dessen Gedankengängen – z.B. vielleicht durch eine zweckgerichtete Mediation – eine Entscheidung und daraus eine Lösung herausbildet. Wenn aber auch sonst die Menschen beobachtet werden, dann kann deren Schwarmverhalten unweigerlich erkannt werden, wie z.B. in Kriegen und bei Terrorakten, bei denen sich das eine und das andere und speziell das Töten, Morden und Zerstören ergibt, wie auch dass Frauen gruppenweise vergewaltigt werden, wenn nur einer damit beginnt und den Anfang macht. Dieses Schwarmverhalten ist interessanterweise beim Menschen sehr ausgeprägt und zeigt sich sehr oft dann, wenn etwas ‹begafft› wird, wie z.B. ein Unfallgeschehen oder sonst etwas. Auch bei Tieren und Getier habe ich das beobachtet, denn auch bei diesen geschieht es dieserart, wenn sie sich zusammenrotten, und zwar mit oder ohne auftretende Konflikte. Wenn sich solche Vorkommnisse ergeben, können sich viele Probleme und gar Streitigkeiten ergeben, aber diese können sich lösen lassen oder sich von selbst lösen – wenn es gut kommt, und zwar ohne, dass alles eskalieren muss. Tatsache ist, dass wo Menschen zusammenkommen, entstehen oftmals sehr schnell unwillkürlich Konflikte, die mittlerweile durch den Weltkrieg und zukünftig ab Anfang der neuen Zeit des 2. Jahrtausends zu einer schier unlösbar Aufgabe werden. Nämlich dann wird sich fortan ergeben, dass alles mehr und mehr ausartet, und zwar darum, weil die Erdenmenschen durch die viel zu schnelle Entwicklung aller Dinge der Technik, wie allgemein auch und durch ein neuerliches Aufkommen der religiösen und tausendfältigen weltlichen Glaubensformen immer mehr sich unfreien, unguten sowie unselbständigen glaubensbelasteten Gedanken hingeben werden und nur noch phonisch die Wirklichkeit und deren Wahrheit anerkennen werden.

Wort für Wort wird durch irgendwelchen Glauben die Wirklichkeit und Wahrheit missachtet werden, folgedem jede anerkannte Richtigkeit missgeleitet werden wird, und nur noch böse Machtkämpfe, Rosenkriege oder andere hochstrittige Situationen entstehen. Durch diese werden jedoch nur höchst selten bis nie respektvolle und angemessene Dialoge entstehen, denn wenn der Mensch mit seinem Nächsten in irgendeiner Sache verhandelt und unfair mit ihm umgeht, dann lässt sich nie eine verbindliche und funktionierende Lösung finden. So werden Kinder gar Kinder töten und morden, wie dies auch Erwachsene immer mehr tun werden und die diesbezüglichen Verbrechen

ungeahnte Höhen erreichen. Dies, weil viele Menschen kriminell und verbrecherisch werden, weil sie nicht arbeiten und nur ein ‹leichtes› Leben haben wollen, wie aber auch Hass, Neid und Geldgier, Politik, Militär und Sicherheitsdienste in Achtlosigkeit vor dem Leben des Nächsten, wie auch Eifersucht, Gleichgültigkeit und alles Negative bedenkenlos töten und morden lassen wird. Und je mehr dann die grassierende Masse einer überbordenden Überbevölkerung wächst, desto mehr wird infolge dieser die gesamte Umwelt und der Planet selbst, samt aller Natursysteme und deren vielfältigen Lebewesen und die Pflanzenwelt zerstört und teils gar völlig ausgerottet. Der Planet wird durch die geldgierige und wunschgeile Gesellschaft Menschheit durch Machenschaften von Firmen und Konzernen derart von seinen Bodenschätzen ausgeräubert werden, dass dessen Weiterbestehen in Frage gestellt werden wird. Auch wird das Leben von sehr vielen Milliarden Menschen zur Qual, denn sie werden an unheilbaren Krankheiten leiden, wobei besonders Krebsleiden überhandnehmen werden, und dies infolge der Dummheit jenes Teils der Regierenden, die chemische Produkte der Chemiehersteller erlauben und behaupten werden, dass eine gewisse Minimalmenge unschädlich für die Gesundheit der Menschen sei, was jedoch einer Lüge sondergleichen entsprechen wird, denn jede kleinste chemische Giftmenge wird die Gesundheit des Körpers angreifen und ihn anfällig bezüglich Krankheiten machen. Dies wird auch durch die Abgase von überbordenden Anzahlen von Fahrzeugen, Flugzeugen und Maschinen geschehen, die weltweit die Atmosphäre verunreinigen, verpesten und die Atemluft vergiften werden. Der Reisewahn der Menschen wird auf der ganzen Welt überhandnehmen, wodurch zahllose Autos, Autobusse, mit Dieselloil betriebene Bahnen und viele, viele Flugzeuge die Atmosphäre mit giftigen Abgasen derart verpesten und die Menschen an vielerlei Leiden erkranken und sterben lassen werden, dass dieses Desaster nicht mehr übersehen werden kann.

Die Konsequenzen werden in jedem Fall immer mehr und mehr und absolut verheerend sein, denn sie verursachen nicht nur anhaltenden Frust bei den Menschen, sondern das Ganze führt zu einer unaufhaltsamen weltweiten Rui- nation und zu vielfältigen bösen, üblen und nicht mehr aufhaltbaren Katastrophen. Alles zieht von den Menschen viel Energie und Kraft weg, wie auch Verstand und Vernunft rapid schwinden werden, wobei dies zur Folge führen wird, dass grosses Unheil nicht mehr abgewendet werden kann. Dabei wird nicht bedacht werden, dass an allem aufkommenden und zerstörerischen Elend am Planeten, an der Natur sowie an der Tierwelt, Getierwelt, an der Pflanzenwelt und am immer mehr Überhandnehmen vieler Krankheiten der Menschen nur die grassierende Überbevölkerung schuld sein wird. Dumm und dreist werden Demonstrationen gegen die Umweltverschmutzung usw. durchgeführt, doch von all den dumm und sinnlos Demonstrierenden wird nicht erkannt werden, dass die grassierende Überbevölkerung die Schuld daran trägt, dass rundum alles zerstört wird und folglich die Menschheit drastisch reduziert werden muss. Und dies kann humanerweise nur dadurch geschehen, dass ein kontrollierter Geburtenstopp durchgeführt werden wird, und zwar derart lange, bis die Erdenmenschheit nur noch rund 500 Millionen beträgt, wofür die Erde auch ausgelegt ist, die problemlos diese Anzahl Menschen ernähren und erhalten kann.

Mit welchen Gedanken der Mensch auch spielt, mit schlechten oder guten, die zu einem Gerichtsverfahren führen oder einen Kontakt abbrechen lassen, den Menschen an einen anderen Ort umziehen oder den Job kündigen lassen, es wird zukünftig und spätestens ab dem 2. Jahrtausend in der Regel nur noch die Macht der Worte sein, die dazu führen, dass falsche und somit unrichtige Gedanken gehegt werden, gefangen in einem Glauben, was Unfreiheit, Unfrieden, Unklarheit und Unselbständigkeit schafft. Dies jedoch zu tun und demgemäß zu handeln, wird dem Menschen Unfrieden und Unglück bringen, dies, weil er es längere Zeit durch seine irregeführten Gedanken erzwingt und alle Wahrheit ignoriert und verdrängt, die ihn dadurch zukünftig niemals weiterbringen, um mit den Gesetzen des Planeten und dessen Natur zu leben. Sollte der Weg zur Wirklichkeit und deren Wahrheit geöffnet und dieser auch beschritten werden, dann würde sich doch nur noch wenig zum Besseren wandeln, denn im 2. Jahrtausend werden die Menschen schon soweit verkommen sein, dass sie noch weniger auf Prophetien hören, die das Übel ankündigen was kommen wird, doch wenn nicht all den drohenden Übeln entgegenwirkt wird, die sich für die Zukunft ankündigen, dann wird auch durch Verstand und Vernunft nicht vermieden werden können, dass sich alles derart ereignen wird, wie eben prophetiert wird.

Das ist Wort für Wort das, was du damals geschrieben hast, was dir der Pfarrer dann mit der Schreibmaschine niedergeschrieben und du es deinem Lehrer übergeben hast, der dich dafür böse bestrafe und dich auf das Übelste misshandelt hat.

Billy Das habe ich schon längst vergessen, wobei ich dies in dem Sinn meine, dass ich mir darum keine Gedanken mehr mache, denn es ist einmal geschehen, und was sich bereits zugetragen hat, das kann man nicht ändern. Die Vergangenheit bleibt eben Vergangenheit, daher ist es auch unsinnig, dass der Mensch dieser nachtrauert, denn durch ein Denken an das, was geschehen ist, kann das Ganze nicht geändert werden. Geschehen ist und bleibt geschehen, und daran ist nichts zu ändern.

Quetzal Das ist richtig.

Billy Das wollen aber sehr viele Menschen nicht und nie begreifen, folglich sie dauernd der Vergangenheit nachtrauern, auch Verstorbenen, die sie dadurch aber nicht zurückbringen können, sondern nur sich selbst schaden. Natürlich kann und soll der Menschen die Verstorbenen in Erinnerung behalten, besonders eben jene, welche geliebt wurden, doch es soll nicht zur gedanklichen und gefühlsmässigen Belastung führen, denn das Leben geht auch dann weiter und muss bewältigt werden, wenn ein geliebter Mensch plötzlich nicht mehr da ist, wenn ein solcher verstirbt und dadurch eine endgültige physische Trennung erfolgt. Alles Nachtrauern hilft da nichts, sondern nur Vernunft und Verstand, dass es eben geschehen ist und nicht geändert werden kann, und zwar auch dann nicht, wenn eine sehr enge Verbindung bestand und die Trauer beinahe unerträglich erscheint. Es heisst ja, die Zeit heilt alle Wunden, folglich mit Verstand und Vernunft auch jede Trauer einmal soweit vergeht, dass sie nicht mehr dauernd vorhanden ist, sondern nur noch anflugsweise dann und wann erinnerungsmässig völlig unbelastend aufkommt, wenn irgendwie eine Erinnerung dies aufbringt. Wird aber gegenteilig dies von Menschen getan, eben dass sie andauernd trauern und sich nicht von der Trauer loslösen können, dann führt dies zu einem bösen Gedanken zu stand, der u.U. mit einem Suizid endet.

Quetzal Das ist fraglos tatsächlich so. Doch sag mal, was war das mit Sfath, als ihr bezüglich des 9. ... Er wird auch der verlorene ...

Billy Darüber soll ich nicht sprechen, denn es soll von den Erdlingen einmal zukünftig selbst herausgefunden werden. Noch ist die Zeit dafür aber nicht gegeben, folglich darüber auch nichts offen gesagt werden darf. Sfath erklärte immer wieder, dass nicht dem vorgegriffen werden dürfe, was die Erdlinge selbst ergründen müssten. Und dass diese Ergründung noch Zukunftsmusik ist, besonders darum, weil der 9. oder eben verschwundene ... das ist ja klar, denn ... Das ist sowieso illusorisch, denn die primitive Raketentechnik der Erdlinge ... Dazu aber etwas Konkretes zu sagen, das sollte wirklich vermieden werden, denn ...

Quetzal Das stimmt, doch wie mir bekannt ist ...

Billy Tja, was die Fremden diesbezüglich wissen, das weiss ich nicht, doch hat mir Ptaah gesagt, dass diese wohl Kenntnis davon haben. Nichts sollen diese aber von den Gizeh-Intelligenzen wissen, denn diese seien den Fremden immer verborgen geblieben, weil sich diese ebenso von denen zurückgehalten haben, wie die Plejaren. Ausserdem, was ich jedoch auch erst kürzlich von Ptaah erfahren habe, waren diese aus dem Ankar-Universum gewesen und kamen von dorther auf die Erde. Dies, weil sie ihren Heimatplaneten in ihrer Bösartigkeit selbst zerstört haben, weshalb sie auf der alten Route hierherkamen. Inzwischen, seit dem Wegholen und Zurückgebracht-werden, sind sie zwar frei, jedoch unzugänglich zur Flugtechnik auf einer Welt der Plejaren-Föderation und unter ständiger Aufsicht, folglich sie keinen Schaden mehr anrichten können. Ptaah erklärte, dass ihre Bösartigkeit nicht nachgelassen habe, folglich sie noch gleichen Sinnes wie früher sind.

Quetzal Diesbezüglich ist mir alles bekannt.

Billy Das denke ich, denn es war eine Plejarenaktion, als diese Heinis weggeschafft wurden, was auch die Fremden nicht wahrnehmen konnten, wie Ptaah sagte. Folgedem blieb diesen auch alles Diesbezügliche verborgen, folglich sie niemals etwas bezüglich euch Plejaren und auch nicht über die Heinis in Gizeh und deren böse Machenschaften erfuhren. Vielleicht wissen die aber, dass die Pyramiden um viele Tausende von Jahren älter sind, als von Erdlingen behauptet wird, doch das ist ja eigentlich egal. Dass dabei anders gebaut wurde, als z.B. andernorts mit richtigen Backsteinen – die heute noch hergestellt und gebraucht werden – ganze Dörfer und Städte gebaut wurden, wie schon vor 12 000 Jahren und so, das ist eine Besonderheit, wie dies auch der Fall ist bezüglich den Riesensteinen, die nicht nur viele Tonnen wogen und die gar teils bis weit über 1200 Tonnen hatten und derart millimetergenau zurechtgeschnitten wurden, dass beim Aufeinanderfügen nicht einmal ein Haar dazwischen gestossen werden konnte, das müsste eigentlich den Altertumsforschern zu denken geben, was es aber nicht tut, weil diese leider nicht die Wahrheit wissen wollen, sondern sich in Phantasien ergeben. Jedenfalls erklärte Ptaah diesbezüglich, ich meine wegen den Gizeh-Intelligenzen, dass die Fremden wirklich absolut keine Kenntnisse davon hätten, dass sie, also ihr Plejaren überhaupt und schon seit Urzeiten auf der Erde sind. Eure Ortungstechnikabwehr ist dabei derart, wie schon Semjase erklärte, wie dies auch Ptaah bestätigte, dass ihr niemals mit den diesbezüglich besten Apparaturen und Geräten geortet werden könnt, dies ganz zu schweigen von irdischen Versuchen dieser Art. Auch unser Militär ist dazu nicht fähig, denn alle irdische Ortungstechnik ist sowieso noch derart primitiv, dass überhaupt darüber zu reden sinnlos ist. Zwar wird immer wieder versucht, euch zu orten oder gar habhaft zu werden, doch ist dies so sinnlos, wie wenn Wasser in den Rhein getragen würde, um diesen zum Überlaufen zu bringen. Dass das Überwachen tatsächlich geschieht, dafür gibt es sogar photographische Beweise, und zwar obwohl durch alle Böden hindurch alles abgestritten wird, wie auch die Tatsache, als damals in Maiwinkel während rund 10 Minuten ein Düsenjäger Semjase verfolgte, als sie sichtbar mit ihrem Strahlschiff längere Zeit herumkurvte, um dann einfach zu verschwinden, und zwar nachdem ich noch ein Photo machen konnte, wobei ich Semjases Strahlschiff und den Düsenjäger zusammen ablichten konnte.

Quetzal Das ist mir auch bekannt.

Billy Natürlich, dir ist ja vieles bekannt. Hier habe ich noch das, was Bernadette in mühsamer Arbeit zusammengestragen und aufgezählt hat bezüglich dem, wie viele A4-Seiten ich bisher in all den Jahren bezüglich der Mission geschrieben habe.

Quetzal Das ist interessant, doch dabei ist jenes nicht aufgeführt, was du für uns geschrieben hast und das direkt und automatisch aus deinem Computer an uns gelangt und bei deinem Gerät nicht aufgezeichnet wird, damit es nicht unbefugt gelesen werden kann. Deine diesbezügliche Arbeit wird von mir persönlich überwacht und verarbeitet, wozu ich beauftragt bin. Deine diesbezügliche Arbeit umfasst, wie ich infolge meiner Tätigkeit genau weiß, seit 1975 bis heute 26 412 A4-Seiten, wie du das Format der Schreibseiten nennst.

Billy Das ist ja nicht gerade eine Meisterleistung, wenn ich denke, dass ich dazu rund 50 Jahre gebraucht habe. In der Zeit hätte bestimmt jemand versierter viel mehr zuwegegebracht.

Quetzal Das ist bestimmt nicht so, denn erstens hast du erst seit 2001 mit deiner Computerarbeit begonnen, wobei du jedoch bis dahin mit einer Schreibmaschine gearbeitet hast. Ausserdem hast du für deine Familie als Wachmann den Lebensunterhalt verdient. Und dann warst du auch anderweitig immer beschäftigt, wie du nachher mit dem Aufbau des Centers beschäftigt warst.

Billy Das schon, doch finde ich trotzdem – ach was, das Reden nützt ja sowieso nichts. Also hier sind die Listen von Bernadette, für die sie viel Zeit und Mühe aufwenden musste:

Von Billy geschriebene Bücher (ohne Broschüren)	Seiten	Originaltexte Billy
Arahat Athersata	216	214
Genesis	226	214
Dekalog	142	136
Prophetien	434	60
Talmud Jmmanuel	368	345
Gesetz der Liebe	108	88
Ein offenes Wort	280	193
Leben und Tod	220	214
Einführung in die Meditation	286	238
Die Psyche	112	104
Der rosarote Kristall	198	161
Direktiven	128	120
OM	518	483
Existentes Leben im Universum	400	344
Aus den Tiefen des Weltenraums ...	394	316
Die Art zu leben	210	200
Macht der Gedanken	232	225
Atlanta	292	282
Das Phantom/Mädchenhändler	226	214
Ein Quentchen Wissen, Sinn und Weisheit	278	261
Fahr zur Hölle Gelion	218	209
Symbole der Geisteslehre	644	607
Sinnvolles, Würdevolles, Wertvolles	392	382
Gedichte, Sprüche, Aphorismen	416	397
Mein Vermächtnis, Mensch der Erde, ich wünsche Dir	270	259
Wiedergeburt, Leben, ...	346	302
Meditation aus klarer Sicht	384	349
Rund um die Fluidalkräfte	416	404
Kelch der Wahrheit	448	414
Gotteswahn und Gotteswahnkrankheit	286	252

Zur Besinnung	478	448
Erziehung der Kinder ...	434	412
Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit ...	336	295
Gesetze und Gebote des Verhaltens	520	493
Warum der Mensch das wird, was er ist	292	270
Fragen an Billy	224	201
Das Leben richtig leben	328	310
Abenteuer eines Globetrotters	322	313
Wahrer Mensch werden	312	292
12012 altherkömmliche Vornamen in ...	502	482
Weisheiten und Wissenswertes des Lebens	298	276
Erdenmenschheit, strebe endlich nach Frieden	388	371
Wenn der Mensch glücklich und zufrieden ...	350	336
Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Ursprung aller Existenz	194	158
Die Wahrheit über die Plejaden (Silberschnur-Verlag)	228	172
Lehre der Schöpfungsenergie	382	368
Total Inhaltsseiten Bücher A5	14'676	
Total Inhaltsseiten A5 von Billy geschrieben		13'184
A5-Seiten umgerechnet in A4-Seiten		10'896
Photobuch	118	71
Photo-Inventarium	282	216
Total Inhaltsseiten Photo-Bücher A4	400	
Total Bildseiten A4 (inkl. Umschläge)		290
Plejadisch-plejarische Kontaktberichte (PPK), Block 1	503	479
PPK, Block 2	507	389
PPK, Block 3	505	434
PPK, Block 4	487	353
PPK, Block 5	501	336
PPK, Block 6	515	261
PPK, Block 7	503	287
PPK, Block 8	507	419
PPK, Block 9	497	230
PPK, Block 10	499	228
PPK, Block 11	498	322
PPK, Block 12	500	411
PPK, Block 13	509	427
PPK, Block 14	497	370
PPK, Block 15	501	463
PPK, Block 16	498	367
PPK, Block 17	546	456
PPK, Block 18	534	469
PPK, Block 19	535	377
PPK, Block 20	498	413
PPK, Block 21	506	340
PPK, Block 22, STAND 31.8.2023	53	39
Total Inhaltsseiten PPK, A4	10'699	
Total Inhaltsseiten von Billy geschrieben		7870
Geisteslehre (Lehrbriefe)	5261	5024
Sonder-Lehrbriefe	880	880
Spezial-Lehrbriefe	96	96

Total Lehrbriefe	6237	
Total Lehrbriefe von Billy geschrieben		6000
Kleinschriften A5		
Aggression, Gewalt und Terrorismus	12	10
Annahme oder Glaube/ Zielsetzungen Nebenziele/	20	15
Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Fremdenhass, ...	28	25
Billys Weg (von Sfath)	20	15
Die Werte der Ethik und Moral	36	33
Eine neue und gewaltmässige Form von Mobbing/Schikane	20	15
Eine Erinnerung		3
Fakten vom Weltenraum, von den Plejaren und <Billy> Eduard A. Meier (Ausarbeitung von Billy)	28	23
Frieden und Freiheit (Ausarbeitung Billy)	28	24
Ein Wort in eigener Sache, Ein Wort zum Menschen,		
Ein Wort zu Eigenpflichten/Selbstpflichten	48	44
Eine neue und gewaltmässige Form von Mobbing	20	15
Gewichtige Worte	48	44
Homosexualität und wie kommt es dazu?	12	4
Info 3-9	24	12
Informatives; Kontaktmauscheler, ...	52	11
Interview Mission und Schöpfungsenergielehre	36	33
Jugendwerke von Billy	32	28
Leben im Geistigen und Physischen d/e	28	13
Lehre der Schöpfungsenergie, 1; Eine kurze Einführung	52	49
Lehre der Schöpfungsenergie, 2; Was sie ist und was sie bewirkt	32	17
Lehre der Schöpfungsenergie, 3; sie ist die Lehre der Propheten	56	52
Mensch der Erde, es ist für dich	72	12
Partnerschaft	12	8
Rund um den Kodex	8	4
Sekten – Hauptreligionen als Muttersektoren	28	12
UFOs, Raumschiffe von fremden Welten	32	24
Und es sei Frieden auf Erden	24	22
Unsere Linie	20	16
Voraussage vom 16. Mai 1947	36	31
Voraussagen und Prophetien von 1951 und 1958	36	33
Was die Zukunft	12	9
Was für das 3. Jahrtausend ...	16	14
Wie er Mensch seinen eigenen Energielevel	28	23
Wie die Wirklichkeit und Wahrheit	52	28
Erklärung Willkür, willkürlich – Unwillkür, unwillkürlich	12	2
Wissenswertes 1	24	19
Wissenswertes 2	20	17
Wissenswertes 3	28	4
Wissenswertes 4	24	22
Wissenswertes 5	62	28
Zeugung, Schwangerschaft und Geburt	12	9
Kleinschriften A5, total Inhalt	1190	
Kleinschriften A5, total von Billy geschrieben		822
Total Inhaltsseiten A5 von Billy, umgerechnet auf A4		679
Kleinschriften A6		
Alle sieben Gebetsformen von Nokodemion	16	13
Aufklärung, was die FIGU ...	24	13
Auf dem Weg zum Erfolg ...	16	13

Bewusst Liebe, Wissen, Weisheit und Mitgefühl entwickeln und anwenden	16	10
Das Gute und das Böse	16	12
Der Mensch und das Schicksal ...	20	16
Der Mensch muss in seinem Leben ...	12	10
Des Menschen Macht durch seine Gedanken ...	16	11
Desiderata	16	11
Deutung der Begriffe ...	28	23
Die Lehre Kelch der Wahrheit	26	12
Die Macht der richtigen Worte ...	36	32
Die Überbevölkerung hat durch ihre kriminellen ...	24	21
Ein Wort zu Mann und Frau	24	22
Einige Worte über die religiös-sektiererischen Kulte, ...	20	15
Frieden, Freiheit, Liebe und Sicherheit ...	24	20
Für den Nächsten etwas tun ...	16	12
Gedanken zu Sorgen ...	12	8
Geist resp. Geistform ...	20	15
Geist, was unter diesem Begriff ...	32	29
Gewichtige Worte zum Tod	24	20
Grundregeln des Menschen	16	12
Hass macht den Menschen zum Unmenschen	20	15
Leben und Tod sind untrennbar ...	12	10
Lehre der Wahrheit, ...	12	6
Mediation über den Tod ist wichtig	16	12
Meditation und das Leben selbst ...	20	16
Mensch der Erde, es ist für Dich dringend Zeit ...	28	23
Mensch und Menschsein	12	5
Mensch, du bist ein schöpferisches Wesen	12	7
Moral, Tugenden	12	7
Ohne Arbeit ...	24	17
Partnerschaftsvorstellungen	12	9
Reichtum der Gewaltlosigkeit ...	20	15
Sapere Aude	16	12
Sieger und Verlierer	16	13
Stumme Andacht ...	16	10
Unaufgeklärtheit, Probleme ...	16	12
Ungeduld und Unzufriedenheit	16	10
Unterschiede zwischen Mann und Frau	16	10
Unversöhnlichkeit und Versöhnung	16	11
Waffen, falsche Erziehung ...	20	16
Wahrsagen, Sterndeutung ...	16	13
Was der Mensch sucht ...	20	16
Was ist die wahre Selbstliebe ...	28	24
Wenn der Mensch unglücklich und unzufrieden ist	20	14
Wie und warum das Böse im Menschen beginnt	24	17
Woran ein Mensch als Psychopath zu erkennen ist	20	15
Wut und Zorn	12	8
Kleinschriften, A6, total Inhalt	926	
Kleinschriften, A6, total von Billy geschrieben		693
Inhaltsseiten A5 von Billy, umgerechnet auf A4		231
Total von Billy geschriebene und veröffentlichte Seiten A4		25'676
Total von Billy geschriebene Lehrschriften in A4, ohne Kontaktberichte		17'806
	Stand	14.9.23

Quetzal Das ist nahezu die Hälfte (Anm. es sind knapp 67,5%) von dem, was du an Lehrgängen für uns geschrieben hast.

Billy Das mag sein, doch sicher – und das will ich nochmals sagen – ist das keine besondere Leistung, wenn man eben bedenkt, dass das Ganze ja bisher rund 50 Jahre gedauert hat.

Quetzal Das weiss ich, doch deine Bemühungen sind trotzdem eine ausserordentliche Leistung.

Billy Wie du meinst, jedenfalls finde ich das nicht, und ausserdem will ich mich deswegen nicht mit dir streiten.

Quetzal Das hätte auch keinen Sinn, und zudem weiss ich, dass du gerne arbeitest, folglich du nicht feststellst, was du eigentlich diesbezüglich ausrichtest.

Billy Papperlapapp und hör auf mit deiner Lohhudelei, die liegt mir schon gar nicht. Sag lieber, was das sein soll damit, dass ich dir einmal etwas erklären soll?

Quetzal Sfath hat in seinen Annalen angesprochen, dass du dich sehr oft mit Tieren, Getier, Vögeln und Lebewesen aller Gattung und deren Arten beschäftigt hast und dass du gute Kenntnisse darin hast. Mich interessiert das, und ich möchte, dass du mir einiges deines Wissens weitergibst.

Billy Wie du meinst. – Dann will ich etwas sagen dazu, was vielleicht auch jene Menschen interessiert, die dann die Gesprächsberichte lesen. Vielleicht – ja, es wird sicher für dich interessant sein, wenn ich von der Sprache der Tiere, des Getiers und sonstigen Lebewesen der Natur spreche und einiges sage, was für die Menschen zu wissen eigentlich wichtig ist und sie diesbezüglich aufgeklärt werden sollten. Also ...

Quetzal ... entschuldige, dazu möchte ich aber das vorlesen, was du bei Lehrer Lehmann im Naturkundeunterricht geschrieben hast, was in einem Schreibheft war, das Sfath an sich genommen und in seinem Nachlass hinterlassen hat. Damals durfte er das ja, weil zur damaligen Zeit noch keine besonderen Vorsichtsmassnahmen geboten waren, wie diese bei uns vor rund 60 Jahren erhoben und eingeführt worden waren, weil sich auf der Erde viele neue Krankheitserreger verbreitet und uns Plejaren zur verstärkten Vorsicht veranlasst haben.

Billy Ja, das ist mir bekannt. Plötzlich wurde dann alles abgeklemmt, wie auch, dass folglich ebenso den Föderationsangehörigen die strengeren Vorsichtsmassnahmen auferlegt wurden.

Quetzal Das war so, ja. – Wir sind dadurch und seither vor der Einschleppung irgendwelcher Krankheitserreger verschont geblieben. Aber nun möchte ich vorlesen, was du damals bezüglich dem geschrieben hast, was du erwähntest hinsichtlich der Sprachen der Naturlebewesen. Du hast damals das Ganze dessen, was du geschrieben hast, mit einer Überschrift versehen, und zwar am Sonntag, den 9. Januar 1949:

Die Sprache der Naturlebensformen

Wenn der Mensch infolge seiner Vernunft und seines Verstandes der Sprache derart mächtig ist, dass er sich spezifisch mit bestimmten Worten ausdrücken und exakt das sagen kann, dass der Mitmensch alles klar und deutlich verstehen und erfassen kann, was ihm gesagt und nahegebracht wird, dann trifft das nicht nur auf den Menschen zu. Ebenso verfügen nämlich alle Tiere, das Getier und alle anderen Naturlebensformen ebenfalls über Sprachen, nur dass diese völlig anders geartet sind, als die Sprache der Menschen. Dabei ist gegeben, dass jede Tiergattung und jede separate Art, wie auch jede Getiergattung und jede separierte Art, also aber auch jede andere Gattung von Naturlebensformen und deren Arten je ihre eigene Sprache aufweist. Dabei verfügt jede Gattung und jede Art der Naturlebewesen über eine eigene Sprache, die einfach lautemässig, pfeifend, zwitschernd, zischend, brüllend, schnaubend, gurrend, bellend, miauend, knurrend oder sonstwie sein kann, und zwar je nach Gattung oder Art der betreffenden Lebensform. Also wird als Sprache das bezeichnet, was einfach bestimmte Laute, Bewegungen und Regungen usw. sind, wie auch diverseste Verhaltensweisen, die eigentlich als normales Verständigungsmittel fungieren, um sich untereinander oder mit andersgattigen und andersartigen Lebensformen zu verständigen. Je gemäss dem, was es ist oder sein soll, wirkt die entsprechende Sprache resp. die Verständigung anerkennend, freundschaftlich und gut, oder als gefährlich, angriffig, angstauslösend oder abweisend usw. So existiert folgedessen bei den Naturlebensformen, wie z.B. bezüglich Ochsen, Kühen, Pferden und Schweinen, oder bei Ziegen, Schafen, Hühnern oder Gänsen, wie selbstverständlich auch bei Löwen, Zebras, Krokodilen oder Elefanten, Tigern, Kamele und Dromedaren usw. je eine eigene Sprache resp. ein Verständigungsmittel, die oder was der entsprechenden Lebensform eben eigen ist.

Diese Sprachen resp. Verständigungsmöglichkeiten unterscheiden sich von der Sprache des Menschen darin, dass bei diesem einerseits bewusst und klar durch seinen Verstand und seine Vernunft klare Worte zur Verständigung gebildet werden, wie aber auch Geräusche, Laute, Mimik und Gestikulation usw., wodurch er sich in vielfältiger Form zum Ausdruck bringen kann. Dies allein hebt den Menschen über alle anderen Lebensformen hinaus, und zwar hin bis zum menschenähnlichen Affenwesen.

Alle Naturlebensformen haben, wie der Mensch auch, ihre ihnen angeborene eigene Sprache resp. Verständigungsmöglichkeit, wozu auch die sogenannten Haustiere gehören. Und je nach Lebensformenart ist es natürliche gegeben, diese Verständigungsmöglichkeit durch eine ihnen eigens gegebene Lernmöglichkeit zu erweitern. Tatsache ist nämlich, dass allen Lebewesen auch ein gewisses Intelligentum eigen ist, mit dem sie sich durch irgendwelche Gegebenheiten oder durch Nachahmung usw. fortbilden und also lernen können. Durch ihre Sprache und ihr Verhalten und durch irgendwelche andere Verständigungsmöglichkeiten können sich sehr viele all der Naturlebensformen auch mit anderen Lebensformen irgendwie verständigen und gar anfreunden, wie das z.B. auch bei Hunden und Katzen usw. der Fall ist, die sich normalerweise von Grund auf eigentlich Feind sind, die sich jedoch sehr gut mit dem Menschen einlassen und sich friedlich mit ihm verbinden können, wie sie aber auch Gefühle und somit auch Anhänglichkeit und ein gutes Zusammengehörigkeitsverhalten entwickeln können. Im Gegensatz zur irr-wirren Meinung des Menschen, verfügen sogenannte höhere Naturlebewesen nicht nur über ein gewisses Mass an Intelligentum, sondern haben auch die Fähigkeit des Instinktdenkens und damit der Gefühlsbildung, wie auch des Fühlens und Empfindens, was – nicht allein – ein Grund dafür ist, dass Tiere, Getier und auch restlos alle anderen Gattungen und Arten von Naturlebensformen nicht geharmt und nicht gequält werden sollen.

Jede höhere Gattung und jede Art von Naturlebensform – so genannt, weil sie sich vom Menschen als bewusst denkendes Wesen unterscheiden – ist, wie erwähnt, des Instinktdenkens fähig, während niedere und niedrigste Lebensformen des Impulsdenkens, des Empfindungsdenkens oder nur des Reaktionsdenkens und des Reaktionshandelns fähig sind. Nichtsdestoweniger jedoch verfügen alle, und zwar gesamthaft alle Naturlebensformen, über die Fähigkeit einer Sprache, wodurch sie sich zumindest im Umkreis der eigenen Gattung oder Art untereinander verständigen können. Wie erwähnt, erfolgt dies spezifisch bezüglich der eigenen Gattung oder Art, was jedoch auch gruppenmäßig und lebensortgemäß absolut unterschiedlich sein kann, was bedeutet, dass z.B. Rinder eine völlig andere Sprache oder einen anderen Dialekt anwenden und ausüben, als eine gleiche Gattung oder Art, die z.B. nur gerade 250 Meter entfernt lebt. Also ist es gleicherart wie beim Menschen, der z.B. in der Schweiz lebt und Schweizerdeutsch in einem bestimmten Dialekt spricht, jedoch in diversen Dialekten in anderen Gebieten wohl ebenfalls Schweizerdeutsch, jedoch einen völlig anderen Dialekt spricht. Nichtdestotrotz ist es jedoch möglich, dass sich einander völlig fremde Naturlebewesen – also Tiere, Getier und andere Lebewesen, wie eben auch Pflanzen aller Gattung und Art – untereinander verständigen können. Dies, obwohl sie sozusagen eine Fremdsprache sprechen, wie das auch bei den Menschen der Fall ist, die z.B. Schweizerdeutsch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Chinesisch oder Arabisch, Urdu oder Hindi usw. sprechen, sich aber trotz der Sprachbarrieren miteinander verständigen können, und zwar ohne, dass eine eigentliche Dolmetscherperson dazu erforderlich ist. Auf der Erde sind ja allein bei den Menschen viele Tausende von eigentlichen Sprachen und Dialekten gegeben, es mögen 10 000 oder mehr oder weniger sein, doch bei den Naturlebewesen sind es viele Millionen. Dies eben darum, weil deren ungeheure Vielfältigkeit ihrer Gattungen und Arten millionenfältig, bei der Menschheit jedoch nur klein ist und es eigentlich nur eine Gattung Mensch gibt, wobei daraus abweichend jedoch diverse Arten gegeben sind. Diese weichen im anatomischen Aussehen jedoch voneinander irgendwie ab, wie auch in der Hautfarbe, wobei die Farben Weiss, Schwarz, Braun, Gelb, Bläulich, Rötlich und gar Grünlich vorkommen, was teilweise aber den Anthropologen unbekannt ist, weil sie noch weit davon weg sind, solchen Arten von Menschen begegnen zu können.

Hier auf der Erde existiert die Gattung Mensch nur einmal, während die Gattungen der Naturlebewesen eben millionenfältig sind, und eingeteilt werden in Arten, die sich in gewissen Weisen durch Mutationen aus den Gattungen herausbilden. Gesamthaft werden die Gattungen der Lebensformen eigentlich als Rassen bezeichnet, während die Arten, die eigentlich Mutationen sind und diesbezüglich aus den Gattungen hervorgehen, als Half caste oder Kreuzungen bezeichnet werden, weil sie eben verschiedene Eltern aus verschiedenen Rassen haben, die sich untereinander begatten können. Dies eben dann, wenn das natürliche möglich ist, weil dies sonst nicht gangbar wäre, weil Gattungen normalerweise durchwegs derart voneinander getrennt sind, dass eine geschlechtliche Vereinigung zur Nachkommenszeugung nicht möglich ist, wenn dies nicht infolge einer natürlichen Anomalie denkbar wäre.

Quetzal ...?

Billy Ja – daran habe ich seither nicht mehr gedacht, und ich erinnere mich nur noch daran, dass Lehrer Lehmann irgendwie konsterniert war und gesagt hat, dass ich darüber schweigen soll, weil ich sonst als verrückt und *«geisteskrank»* erklärt und in einer *«Spinnwinde»* versorgt und ewig dort verschwinden würde. Sfath dann – nun ich weiss es nicht mehr, hat dann offenbar das Heft an sich genommen.

Quetzal Das war wohl so, denn sonst wäre es nicht in seinem Nachlass aufbewahrt worden. In diesem ist ausser diesem hier, noch anderes von dir Handgeschriebenes und mit einer Schreibmaschine Gefertigtes im Nachlass von Sfath gelagert.

Billy Das mag sein, doch was er alles gehortet hat, das weiss ich nicht.

Quetzal Du hast aber in deinem Schreibwerk von Gefühlen gesprochen, und etwas darüber auszuführen wäre wohl nicht nur wichtig, sondern lehrreich, wenn du also etwas darüber sagen willst?

Billy Das kann ich natürlich, wobei du wohl denkst, dass damit den Erdenmenschen einiges gesagt wird, was ihnen in der Schule nicht gelehrt wird, wie das wohl auch die Eltern, Geschwister, Bekannten und auch sonst die Mitmenschen nicht erklären, oder?

Quetzal Wie üblich, es ist dir nichts zu verheimlichen. – Wie schaffst du es eigentlich, dass du oftmals voraussagen kannst, was hinter dem steht, was gesagt wird? Schon oft habe ich festgestellt, dass du weisst, was gedacht wird, ohne dass ich es ausspreche. Wie kannst du das?

Billy Das willst du wirklich wissen?

Quetzal Ja – ist es denn Gedankenlesen?

Billy Nein, das mache ich prinzipiell nicht, denn man sagt ‹Gedanken sind frei und persönlich›, doch es berechtigt meines Erachtens nicht, dass unbewusst und ohne Erlaubnis des Mitmenschen in dessen Gedankenwelt eingedrungen wird, und zwar auch dann nicht, wenn eine errungene Fähigkeit dazu besteht. Gedanken – ob gut oder schlecht – sind persönliches Eigentum, und das soll ebenso wenig verletzt oder gestohlen werden, wie auch gegenständliches Eigentum nicht. Wenn ich nun jedoch weiss, was gesprochen werden will, dann beruht das nur auf genauer Beobachtung der Mimik der sprechenden Person, mehr jedoch nicht.

Quetzal Dies benötigt aber eine Fähigkeit, die ich jedoch meinerseits nicht besitze.

Billy Das muss eben gelernt werden, und zwar sehr intensiv, und zwar über viele Jahre hinweg. Anders geht es wirklich nicht. Zu erklären dazu ist folgendes, was ich schon in den 1940er Jahren geschrieben habe und auch durch Sfath jemandem in den USA schriftlich verlickert wurde, wir jedoch niemals darauf Antwort erhalten haben, jedoch hier im Computer habe ich begonnen, das Ganze abzurufen und niederzuschreiben. Folglich kann ich es dir vorlesen. Erst muss ich es aber suchen – ja, hier, da habe ich folgendes bezüglich Gedanken, Gefühlen und Emotionen bereits abgerufen und geschrieben:

Gefühle und die daraus resultierenden Emotionen sind als Produkt vorhergehender Gedanken universell bei jeder Lebensform gegeben, die irgendwie ein Denken hat, wobei es völlig egal ist, wie sich dieses Denken abspielt. Aus den Gefühlen bilden sich auch Emotionen, was besonders bei Menschen, Tieren und Getier in Erscheinung tritt, weil diese eines Denkens fähig sind, denn allein das Denken ermöglicht es, dass daraus auch Gefühle entstehen. Wenn die Menschen zur Erklärung ausgelassen werden, die durch ihr Bewusstsein fähig sind, logische, vernünftige und verstandesmässige Gedanken zu hegen und zu pflegen, die entsprechend Gefühle formen, dann sind die nächsten Wesen, die der Gedanken und Gefühle fähig sind, die Tiere. Diese sind ausschliessliche Säugerlebewesen, die jedoch nicht in der Weise bewusste Gedanken pflegen können wie der Mensch, sondern deren Gedankenwelt mehr auf Instinkte ausgerichtet ist, wie das auch beim Getier der Fall ist. Getier ist dabei alles an Lebewesen – wie z.B. Hühner, Enten, Schildkröten, Echsen, Vögel, Schlangen, Fische usw. –, die noch des Instinktdenkens fähig sind und daraus Gefühle erzeugen können. Wesen, hauptsächlich der Mensch – wie jedoch auch Tiere und Getier –, entwickeln aus Gefühlen Emotionen, die nebst den Verhaltensweisen auch den Körper zu bestimmten Reaktionen steuern, wie auch den Umgang mit seinesgleichen und allen anderen Lebensformen jeder Gattung und Art, jedoch auch mit tausendfältigen Dingen und Sachen sowie Situationen des Lebens und Daseins, der gesamten Natur, des Planeten und aller Ökosysteme. Wird der Mensch analysiert bezüglich seines Denkens und den daraus entstehenden Gefühlen, dann gehen daraus Emotionen und aus diesen wiederum Entscheidungen hervor, die das Verhalten und damit auch das Leben des Menschen bestimmen.

Je gemäss der guten oder schlechten Art der auftretenden Gefühle und den daraus sich ergebenden Emotionen gestaltet sich das Handeln und dadurch wiederum das Leben lebenswert oder lebensschädlich. Allem vorangehend sind jedenfalls immer die Gedanken, die den zentralen Bestandteil für Logik, Verstand und Vernunft bilden und denen zufolge Gefühle und daraus Emotionen und Entscheidungen sowie das Verhalten und Handeln entstehen. Aber die Gedanken und die daraus entstehenden Gefühle, wie auch daraus wieder die Emotionen, sind noch sehr

viel mehr: Nämlich mächtige Bewertungssysteme, die den Menschen viele Situationen automatisch – wenn seine Gedanken der Richtigkeit entsprechen – richtig einschätzen lassen, folglich er schnell und auch richtig reagieren kann.

Das Gefühl, also das, was Menschen bewusst als Angst, Freiheit, Freude, Trauer, Versagen und Wut erleben, ist im Grunde genommen nur die bekannte Spitze des Eisberges dessen, was sich alles daraus ergibt. Exakt so, wie bei einem riesigen schwimmenden Eisberg, bei dem 9/10 seines Volumens im Wasser unter ihm verborgen sind, bleibt auch bei Gedanken, Gefühlen sowie bei daraus entstehenden emotionalen Prozessen sehr vieles für den Menschen unverständlich und unbemerkbar im Verborgenen liegen, jedoch nur darum, weil in der Regel untergründig und für ihn absolut unwahrnehmbar glaubensmässige Faktoren in das Ganze hineinspielen.

Die auftretenden Emotionen betreffen dabei nicht nur das individuelle resp. subjektive Erleben, sondern sie umfassen gesamthaft auch die körperlichen Reaktionen, die durch bestimmte Auslöser den Menschen auf ein Verhalten vorbereiten, das ihn zum Handeln und Wirken bewegt. Dies lässt z.B. automatisch den Blutdruck und die Herzfrequenz des Menschen steigen, wenn er etwas sieht, das ihm Angst abfordert, wodurch sich jedoch die Blutversorgung verbessert und damit auch die Muskeln davon profitieren, weil über die Freisetzung von Hormonen eine optimale Energieversorgung der Muskulatur erfolgt. Die Konzentration, die auf die potenzielle Bedrohung ausgerichtet wird, verhindert automatisch, dass sich alle Gedanken anderen Dingen zuwenden und die Bedrohung oder offene Gefahr augenblicklich als wichtig erscheinen lassen. Dies wiederum schafft eine sehr ideale Voraussetzung für 2 sofortig in Erscheinung tretende Handlungsoptionen, nämlich sich blitzartig gegen die Gefahr zur Wehr zu setzen – oder die Flucht zu ergreifen.

Jedes Gefühl schafft eine weitreichende Emotion, die zudem sehr umfassend ist und fokussierend das Leben des Menschen lebenswert macht, denn wahrheitlich ist eine Emotion ein zentraler Bestandteil des menschlichen innersen Lebens. Aber eine Emotion ist noch sehr viel mehr, denn wie gesagt, ist diese ein mächtiges Bewertungssystem, das den Menschen viele Situationen automatisch richtig einschätzen lässt, wenn es richtigerweise gebraucht wird und so auch schnell und richtig reagiert wird.

Gedanken erschaffen einen komplexen Zustand von Gefühlen, wie damit auch ein bewusstes subjektives Erleben, was auch körperliche Vorgänge und Verhaltensimpulse auslöst, die dann dabei eine gewichtige Rolle spielen. Dass dabei verschiedenste Regungen in Erscheinung treten, wie z.B. Liebe, Friedfertigkeit, Angst, Wut oder Niedergeschlagenheit usw., das ist typisch für Emotionen. Dass sich dabei körperliche sowie auch mentale Prozesse koppeln und den Menschen dadurch als Ganzes beeinflussen und ihn im Extremfall gar völlig in ihren Bann schlagen können, das ist völlig normal. Dass aus den Gefühlen auftretende Emotionen entstehen ist zwar ebenfalls normal, doch ob diese dann positiv beherrscht oder anderweitig negativ und unkontrolliert umgesetzt werden, das ist dann allein des Menschen Agieren gemäss seinem Willen.

Die Gefühle sind also das, was der Mensch in der Regel ohne gross zu denken irgendwie bewusst-unbewusst als Angst, Freude, Liebe, Eifersucht, Hass, Wut, Freiheit oder Trauer usw. erlebt. Die Gefühle, die sich zu Emotionen bilden, bahnen sich in Form von sichtbaren Mimiken, Klang der Stimme und Verhaltenstendenzen, wie auch Gestiken unweigerlich einen Weg nach aussen. Dabei werden folglich in dieser Weise die Gefühle und der daraus hervorgehende emotionale Zustand – der auch Gemütszustand genannt wird, weil offenbar die Gefühle fälschlich auch als Gemüt definiert werden – erkennbar, weil das emotionale Aufkommen des Menschen alles nach aussen lebt und von den Mitmenschen wahrgenommen und miterlebt wird. Die Rede ist hier z.B. von der expressiven Sprache und einer Verhaltenskomponente expandierender Formen, und besonders dieser Aspekt steckt schon im Begriff «ex» selbst drin, und sagt sinngemäss aus, dass es sich um eine Bewegung nach aussen handelt. Dass die von Gefühlen geschaffene Emotion von innen nach aussen weicht und sich dann manifestiert, das wird dem Menschen sehr oft erst im Nachhinein bewusst – wenn dies überhaupt der Fall ist.

Wie exakt und genau die einzelnen Komponenten der emotionalen Prozesse zusammenhängen, das ist gegeben durch die Gefühle, denn natürlich müssen zuerst die Gedanken vorhergehen, die grundlegend die Faktoren sind, die letztendlich alles verursachen. Folglich gibt es ohne Gedanken keine Gefühle, wie auch ohne Gefühle keinerlei Emotionen und aus diesen wiederum keine Regungen, Handlungen und Verhaltensweise entstehen können. Bei allem sind bestimmte Hirnareale beteiligt, die neurobiologische Vorgänge erzeugen und steuern, wobei jedoch die Emotionen so komplex und vielgestaltig sind, dass sie so gut wie nicht kontrolliert erzeugt werden können. Zudem reagiert nicht jeder Mensch gleichermaßen auf bestimmte Situationen, was allein schon die verschiedensten Probleme bringt, um Emotionen in ein bestimmtes Schema einordnen zu können. Allein für den Menschen ist es schwer, als von Emotionen Betroffener, diese im Ganzen wahrnehmen zu können, und zwar darum, weil er bereits seine Gefühle nicht zu definieren vermag, wie er aber auch den Ursprung derselben nicht nachvollziehen kann, nämlich seine allem vorausgegangenen Gedanken. Daher nimmt der Mensch das ganze Vorgehen oft nur sehr diffus wahr. Dies ist besonders dann der Fall, wenn die Gefühle unkontrollierbar «verrückt» spielen und keinerlei eindeutige und markante Erkenntnisse mehr möglich sind, weil sie nicht mehr richtig wahrgenommen werden und eben diffus sind. Gefühle und daraus hervorgehende Emotionen bringen zwar Abwechslung ins Leben, und jeder Mensch weiss eigentlich, was Gedanken und daraus entstehende Emotionen sind, doch können diese in der Regel nicht als das definiert werden, was sie eigentlich in ihren Werten und in ihrem Wirken sind. Es wird auch nicht verstanden, dass

die Emotionen nicht vor den Gefühlen aufkommen und sich manifestieren, sondern dass es genau umgekehrt ist, dass nämlich zuerst aus bestimmten Gedanken heraus bestimmte Gefühle geschaffen werden, und erst aus diesen dann sich die Emotionen entwickeln.

Nicht immer sind Gefühle und daraus resultierende Emotionen gut und schön, positiv und friedlich, sondern auch schlecht, negativ und gar tödlich. Aber versucht der Mensch das Leben ohne Gedanken, Gefühle und Emotionen streng sachlich und rational zu führen, dann wird das nie gelingen, denn ohne Gedanken, ohne Gefühle und Emotionen könnte er nicht leben und wäre so gut wie ein Toter-Lebendiger. Der Mensch wäre ein Scheinwesen ohne Mitgefühl, und es wäre seine Existenz nur eine scheinmenschliche und wie leer, wie auch völlig bedeutungslos. Auch ginge praktisch all das verloren, was ihn als Person einzigartig macht, wie bezüglich dem, dass auch seine persönliche Lebensgeschichte null und nichtig wäre. Die gefühlsmässig fundierte personeneigene Emotionalität ist ein entscheidender und spezieller Teil der menschlichen Persönlichkeit, denn die starken Gefühle und die daraus resultierenden Emotionen haben nicht nur in der Vergangenheit das Handeln und Wirken des betreffenden Menschen geprägt, sondern sie wirken sich als besondere Episoden auch gegenwärtig und zukünftig aus und prägen und wandeln laufend die innere Identität des Menschen. Dies ist sozusagen eine persönliche Erfahrung, die zeigt, dass sich der Mensch wirklich im Lauf seines Lebens wandelt – was eben im Guten wie auch im Schlechten sein mag, und zwar je dem gemäss, wie sich der Mensch ausrichtet. Je gemäss dem und den sich ergebenden Ereignissen lagern sich diese nur schwach oder besonders tief in die Erinnerung ein.

Emotionen geniessen oft einen sehr schlechten Ruf, besonders eben dann und von Menschen, die eine negative Lebensführung und folglich ungute und sonstwie schlechte Gedanken haben. Würden sie gegenteilig jedoch vernünftige und gute Gedanken hegen, pflegen und gleichartige Abwägungen zuwegebringen und Entscheidungen nicht irrational und unberechenbar treffen, dann wären sie gute und Vernunftmenschen. Es ist unbestreitbar, dass z.B. Streiterei vielfach zu keiner Problemlösung führt, wie Gelerntes auch nicht zur Geltung gebracht wird. Andererseits aber bringen Emotionen, wenn sie sich in richtiger Weise entfalten können, im Lauf der Zeit eine wertige Evolution, die sich hochwertig entwickelt. Diese ist für den Menschen unerlässlich, damit er überhaupt richtige Entscheidungen treffen und auf seine Umwelt in angemessener Weise richtig reagieren kann. Richtig und also vernünftig betrachtet, sind Gedanken, Gefühle und daraus resultierende Emotionen niemals ein Luxus, sondern sie sind ein komplexes System von Hilfsmitteln im Leben des Menschen und dessen Dasein.

Die Evolution des Menschen hat durch seine Gedanken, Gefühle und die daraus entstehenden Emotionen überlebenswichtige Werte hervorgebracht, wie ein gedanklich blitzschnelles und allgemein umfassendes Bewertungssystem, folgedem alles erfasst und bewertet werden kann, was in den Bereich des Erfassungsvermögens des Menschen fällt – wie aller Lebewesen überhaupt. Dieses System ist gemässig gegeben und bei dessen Weiterentwicklung also auch in dieser Weise vererbbbar, wie es auch gewährleistet, dass dieses aus den Gedanken hervorgehende Gefühle und diese wiederum die Emotionen hervorbringen, die dann eben das Handeln und Verhalten des Menschen steuern, und zwar je nach Artung derselben angenehm oder unangenehm. Wirkt dabei etwas ekelerregend, hässlich oder durchwegs einfach abstoßend, dann richten sich die aus den bereits durch Abstossung geprägten Gefühlen die sich ebenfalls abstoßend bildenden Emotionen danach aus. Wird jedoch durch die Gefühle Freiheit, Glück, Freude, Liebe und Frieden motiviert, dann formen sich die Emotionen dementsprechend und zeigen dem Menschen, dass es sich lohnt, seine Energie, Kräfte und die Zeit einzusetzen, um gute und positive Gedanken zu hegen und zu pflegen, um dadurch auch gute und positive Gefühle zu schaffen, aus denen sich wiederum gute und positive Emotionen bilden. Menschen aber, die bereits schlechte und negative Gedanken haben und dementsprechende Gefühle und daraus gleichartige Emotionen erschaffen, haben sich nicht zu wundern, wenn ihr Leben und Dasein im Schlechten verläuft oder gar in Depressionen versinkt.

Wenn schlechte und gläubige Gedanken auch dementsprechende Gefühle schaffen, dann nimmt auch die Gehirnrinde Schaden, resp. wichtige Teile des Cortex, und zwar weil die Emotionsverarbeitung schlecht vorgenommen wird. Aus schlechten, unselbständigen und besonders aus glaubensmässigen Gedanken entstehen ebensolche Gefühle, die wiederum gleichartige Emotionen hervorrufen. Diese sind jedoch ein mächtiges System zur Bewertung von Situationen und zur Initiierung von Handlungen und Verhaltensweisen. Und sie sind in ihrem Wirken immer sehr schnell, folglich die emotionale Reaktion oft schon erfolgt, bevor der Mensch sich der Sache und Situation überhaupt bewusst wird. Dies ganz zu schweigen davon, dass überhaupt darüber nachgedacht wird. Die emotionalen Schaltkreise im limbischen System vermögen nämlich eine erste Beurteilung und Bewertung des Kommenden vorzubereiten, und zwar schon, ehe die vergleichsweise langsam arbeitenden höheren Cortex-Bereiche in den Gefühlen entstehen, die sich in den daraus bildenden Emotionen breitmachen und in diese volvieren.

Die Gefühle sind sehr wichtig und fördern dem Menschen daraus die Emotionen – wobei sich die Prozesse etwas anders als richtig erweisen, als die Wissenschaft behauptet –, und sie zeigen auch auf, was den Menschen im Leben bewegt und leitet. Leider kommt es oft vor, dass es besonders dann schwer und mühsam fällt, wenn die Gedankenwelt voller Negativität ist und folglich negatives Gedankengut schlechte und gar böse Gefühle erschafft, wie z.B. Angst und Hass, wie aber auch Feindschaft, Wut, Verlorenheit, Ärger oder Scham usw. und damit also Faktoren, die nicht oder nur sehr schwer, sondern oft überhaupt nicht zu kontrollieren sind. Dies vor allem dann, wenn der Mensch ungerecht behandelt wird oder sich solcherart fühlt, wie aber auch, wenn ihm etwas peinlich ist, wie z.B.

eine Rüge und dergleichen, oder eine blöde Antwort, Anschuldigung, Behauptung usw. Sehr oft weiss der Mensch nicht, wie er auf derlei blöde Äusserungen oder blöde Beschuldigungen usw. reagieren soll, folglich er verlegen wird, sich schämt oder wütend reagiert.

Die Gedanken, die daraus hervorgehenden Gefühle, wie auch die zwangsläufig wieder daraus entstehenden Emotionen sind sehr wichtige Instrumente zur Kommunikation, besonders die Emotionen haben für das soziale Miteinander eine zentrale Funktion. Ein grosser Teil der menschlichen Kommunikation erfolgt – wenn auch oft nur unbewusst – durch das Übertragen von Emotionen bezüglich der Ausdruckskomponente – also über die Mimik und Gestik resp. die Körpersprache und Stimmlage. Dieserart kann sich der Mensch auf seine Gegenüber einstellen, ehe diese ihre Anliegen in Worte zu fassen vermögen. Anderseits wird auch in grösseren Menschenansammlungen blitzschnell wahrgenommen, wo bedeutsame Dinge vor sich gehen, und ob es sich lohnt teilzuhaben oder sich fernzuhalten, weil möglicherweise Gefahr droht. Wie viel die verbale Kommunikation jedoch wichtig ist, dass diese soziale kommunikative Komponente überhaupt funktioniert, ist z.B. bei jenen Menschen wahrzunehmen, die an Autismus leiden, denn diese sind Wesen, die mit einer Entwicklungsstörung behaftet sind, die wie eine Art Analphabetismus wirkt und bezüglich des Erkennens non-verbaler Emotionsvermittlungen und Verhaltensweisen auf Hilfe angewiesen sind. Dies, weil diese Menschen nur durch den emotionalen Ausdruck der anderen Menschen diese verstehen können, folglich sie zu einem stark von der Umwelt zurückgezogenen Leben tendieren. Das ist jedoch nur eine von vielen emotionalen Störungen, die bei Menschen in Erscheinung treten und deren privates, soziales und berufliches Leben grundlegend beeinträchtigen.

Das menschliche Denkvermögen und die Selbstüberschätzung sowie Selbsthervorhebung beeinflussen das gesamte Handeln und Verhalten und überhaupt alle kognitiven Prozesse des Gros der Erdenbevölkerung. Das schlägt sich auch auf alle Körperfunktionen aus, und zwar vorwiegend auf die Herzfrequenz, den Blutdruck und das Schwitzen, die vom vegetativen resp. autonomen Nervensystem und von Hormonen gesteuert werden. Schlussendlich bahnen sich durch die Gedanken, deren Gefühle und die daraus hervorgehenden Emotionen Mimiken, Gestiken, wie aber auch der Klang der Stimme, wie jedoch auch das Handeln und die Verhaltensweisen des Menschen, wobei die Emotionen besonders durch das Sprechen, Handeln und Verhalten unweigerlich einen Weg nach aussen finden und sich durch die Stimme hörbar und infolge der Mimik und Gestik sichtbar, durch das Handeln und Verhalten manifestierend bemerkbar machen.

Quetzal Das sollte genug sein für heute. Noch habe ich aber etwas, das mich besonders bewegt, und was ich in kurzer Weise mit dir besprechen will, wenn du ...

Billy ... natürlich, das ist doch keine Frage. Also –

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2023 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Copyright 2023 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz